

Lord Vetinaris CI-Humor

Nachrichten: Wer regiert die Welt?

98:31:1 upa Wie allgemein bekannt ist, wurden inzwischen alle Bereiche der Zentralregierung auf 66:66:6 wieder in einen kontrollfähigen Status versetzt. Seit 14 Tagen ist mit der Behörde für allgemeine Melancholie die letzte Institution mit Personalschäden durch Standortwechsel reorganisiert und wiederbesetzt worden. Doch nun, nachdem offenbar wieder alles beim alten ist, wollten einige Journalisten und Politologen unter Leitung von Hom. oec. soz. path Adam Schmitt erkunden, ob wirklich keine Nachwirkungen entstanden sind.

Durch sorgfältige Recherche in den Behörden, aufwendige Archivabgleiche und stundenlanges Durchforsten von Gesetzestexten konnte die Gruppe ertse Prognosen abgeben. Zitat Schmitt: "Die Studie wird zwar noch mindestens ein Jahr dauern, bis wir das Material vollständig gesichtet haben, doch wir konnten immerhin schon jetzt herausfinden, dass sämtliche Steuereinnahmen des letzten Jahres von einem nichtexistenten Buchhalter auf ein nirgends verzeichnetes Konto einer uns unbekannt Bank überwiesen wurden. Den selben Vorgang fanden wir übrigens auch in den Belegen der 5 Jahre davor."

Doch wohin fließen die Steuergelder, während sich die Regierung immer weiter verschuldet? Zur Klärung dieser Frage hat unsere Agentur mehrere Amtsträger aus allen Ebenen der Hierarchie befragt, die alle erklärten, dass es sich hier um Dokumentationsfehler handle. Verdächtig schien allerdings, dass alle Befragten unerklärliche Redepausen einlegten, als ob sie jemandem zuhören würden. Wir hakten nach, worauf sich ein Beamter, der anonym bleiben will, bereit erklärte, uns an einem geheimen Ort aufzuklären. Zeuge: "Die Steuergelder sind in ein geheimes Computerzentrum auf 98:31:1 investiert worden. Dieser Supercomputer enthält das gesamte Wissen der Menschheit und verfügt über neuartige Logikprozessoren, mit denen er komplexe Situationen bewerten kann. Jeder Beamte trägt im Dienst einen getarnten Kopfhörer, mit dem er Befehle vom Computer erhält. Wer sich nicht an die Anweisungen hält, wird seines Amtes enthoben."

Hat also ein Supercomputer die totale Befehlsgewalt über die Regierung erhalten? Unter größter Gefahr für seine Karriere und sein Leben schaffte es einer unserer Reporter, mit gefälschten Papieren in den Komplex auf 98:31:1 einzudringen. Nach seinem Bericht war die monströse Anlage "wie leergefegt", die Räume wären allesamt leer gewesen und nirgends hätten sich irgendwelche Menschen befunden. Nur am hintersten Ende hätte sich ein kleines Gebäude befunden, in dem sich nur drei gewöhnliche PCs, ein kleinerer Server und drei Skat spielende Techniker befunden hätten. Die Techniker erklärten unserem Reporter, dass die gesamten Mittel dafür investiert würden, die neuartigen Logikprozessoren zu entwickeln, da ein solches Element "mit der heutigen Technik undurchführbar" oder sogar "totaler Schwachsinn" sei. Da allerdings die Politiker darauf bestanden, dass ein solcher Computer gebaut wird und nach 5 Jahren seinen Dienst aufnehmen soll, wäre ein Notbehelf konstruiert worden. Die 3 PCs und der Server seien mit einem Programm ausgestattet, das nach dem Baukastenprinzip zufällig vorprogrammierte Sätze kombiniert. Dies erweckt höchste Bedenken in uns, zumal "die Typen von der Behörde es noch nicht bemerkt haben". Wir empfehlen unseren Lesern, in einen anderen Sektor umzuziehen.

Nachrichten: Apré-CI

99:99:9 upa Zertrümmerte Anlagen, alkoholbespritzte Wände, komatöse Jetsetter. Das ist der Alltag auf Milliways, der Station am Rande des Universums, dem meistbesuchten Ferienziel aller Zeiten und dem Zentrum einer verhängnisvollen Subkultur. "Party-Machos" nennen sich ihre Angehörigen, die meist jung sind und aus vermögenden Familien stammen. Regelmäßig zur Saison versammeln sie sich auf Milliways, um ihrer selbstzerstörerischen Passion nachzugehen: Nach einer Fahrt am Rande des Universums beginnen sie oft schon mittags mit dem Konsum von Alkohol, der bis spät in die Nacht hineinreichen kann. Dabei hören sie sich "Hits" an, über deren Unanständigkeit sich sogar schon die örtlichen Prostituierten beschwert haben, ganz abgesehen davon, dass die Texte sogar von Hirntoten als hirnlos empfunden werden. Die Praktik wird unter Insidern als "Apré-CI" bezeichnet.

Das größte Problem an "Apré-CI" ist, dass es inflationär um sich greift: Während vor 10 Jahren gerade einmal 0,2% der Besucher von Miliways angaben, ein "Party-Macho" zu sein, waren es in der letzten Erhebung 85,6%. Die Tendenz ist steigend, da ruhigere Touristen aufgrund der Belästigung andere Reiseziele aufsuchen. Während Miliways darum bangen muss, dass die Reparaturkosten bald die Touristik-Einnahmen übersteigen, planen andere Reiseziele, die Merkmale von "Apré-CI", d.h. die "Hits" und übermäßigen Alkoholkonsum, als Straftat aufzufassen, über die Anwendung der Todesstrafe wird derzeit diskutiert. Gegen dieses Vorhaben wurde allerdings auch von einer Gruppierung Einspruch erhoben, die nicht mit den "Party-Machos" verbunden ist, aber dennoch in diese Kategorie fallen würde, sollten die Gesetze verabschiedet werden: Die Volksmusikanten. Die Reiseziele reagierten mit einem Verweis auf "Kollateralschäden"

Nachrichten: Innovation des Schiffbaus

1:3:5 Vor kurzem veröffentlichten die Orbital Labs, die größte Forschungseinrichtung im Raumschiffdesign, eine Publikation über das aktuelle Projekt der Institution: Den Transporter 23. Die Konstrukteure versprechen Laderaum in der Größe eines mittelgroßen Festkörperplaneten sowie eine für Transporter herausragende Panzerung. Sofort nach der Bekanntgabe wurden vonseiten der Raumhandelsgesellschaften größere Posten geordert, die die Tausendermarke schon nach 18 Stunden durchbrachen. Allerdings erschienen nach 4 weiteren Stunden auf diversen Websites Pläne des Transporter 23, nach denen es sich bei dem "neuen" Schiff um einen Todesstern handelt, dem man alle Waffen und die meisten Antriebsmodule entnommen hat. Nach unseren Berechnungen anhand der Pläne dürften die Aussagen über das Ladevolumen stimmen, ebenso wie diejenigen über die Hülle. Das Problem dürfte allerdings darin liegen, dass ein Transporter 23 rund 3 Jahre, 4 Monate und 26 Tage brauchen würde, um ein anderes Sonnensystem zu erreichen. Wir wollten dazu eine Frage an den Geschäftsführer von Orbital Labs richten, bekamen aber leider nur eine unbefriedigende Antwort, wegen der wir nun einen neuen Reporter für Wirtschaftsfragen auf 1:3:5 einstellen müssen.

(Eine Anzeige wegen unsachgemäßer Sicherung von Plasmatriebwerkselementen läuft)

Nachrichten: Intergalaktische Reisen werden teurer - Proteste!

1:3:5 upa Vor rund 3 Stunden erfolgte ein Attentat auf die Zentrale der Gesellschaft der Unternehmen galaktischer Reisedienstleistungen (GUR). In Folge der Explosion eines ultradichten Plasmasprengsatzes wurde das gesamte Gebäude vernichtet, der Sachschaden beläuft sich auf ca. 10 000 000 B\$. Verletzt wurde laut unseren Informationen niemand, da das Gebäude schon vor mehreren Tagen geräumt wurde. Der Anschlag bildet den bisherigen Höhepunkt einer großen Protestaktion gegen

die Unternehmen, die die gesamte zivile Raumfahrt kontrollieren. Die Ursache für die Proteste lag in einer Bekanntgabe, die die GUR vor rund zwei Wochen auf einer Pressekonferenz geäußert hatte. In der Bekanntgabe erklärten die Pressesprecher der Gesellschaft, dass durch die Ausdehnung des Universums größere Entfernungen zu überwinden wären und somit die Gesellschaft die Kosten für eine Raumreise anheben müsse. Als wirtschaftlich ungeschickt darf der Umstand beschrieben werden, dass die Aufschläge mindestens 100% betragen, auch für Flüge innerhalb eines Sonnensystems. Innerhalb von 86 Minuten waren bereits 20 000 Menschen an einer lokalen Demonstration beteiligt. Unterdessen flohen die GUR-Vorstände aus dem System. Die weitere Lage scheint kritisch: Selbst wenn die Vorstände festgenommen und des Wuchers, Betrugs, der Kartellbildung und der Erregung öffentlichen Ärgernisses angeklagt werden können, so bleibt doch das Problem, dass sämtliche Mitglieder des zugehörigen Justizapparats an den Demonstrationen teilgenommen haben und daher als parteiisch gelten. Das Militär bot eine Übergangslösung an, in der es die GUR-Vorstände als Staatsfeinde ohne Prozess hinrichte (was durchaus der derzeitigen Gesetzeslage entspricht) und anschließend vorübergehend den zivilen Raumfahrtbetrieb übernehme. Raumfahrtpassagiere müssen sich nur auf geringe Änderungen einstellen, z.B. dass auf manchen Flügen die Hälfte des Gepäckbereichs für nukleare Sprengkörper reserviert werde. Die Fahrtkosten werden nicht steigen, sondern auf den genannten Strecken eher sinken.

Freuen Sie sich auf eine strahlende Zukunft.

Nachrichten: Protest bei Filmfesten auf 1:3:5

1:3:5 upa Seit nunmehr 26 Normstunden blockieren Protestanten den Parlamentssitz von 1:3:5. Die Protestaktion wurde vom intergalaktischen Verein übermäßig behaarter Wesen (iVübW) ausgerufen, um auf die negative Publicity übermäßig behaarter Wesen in den Unterhaltungsmedien hinzuweisen. Der konkrete Anlass besteht in der Wiederaufführung jahrhundertealter Sci-Fi-Filme, die bei einem Filmfestival auf 1:3:5 stattfand. Besondere Proteste waren gegen die "Sternenkriege"-Filme gerichtet, die angeblich "übermäßig behaarte Wesen als dumme Geschöpfe darstellen, die nicht einmal einer vernünftigen Sprache mächtig sind". Die Forderungen der Protestanten belaufen sich darauf, dass sämtliche diskriminierenden Filme gelöscht werden. Ähnliche Forderungen wurden zeitgleich von anderen Gruppen geäußert, als da wären die Liga für gleiche Rechte von Robotern (LfgRvR), der Zusammenschluß kleiner grüner Männchen (ZkgM), die Gruppierung verrückter Wissenschaftler (GvW) und das Netzwerk der Terroristen, Kriegstreiber und Waffennarren (NdTKW).

Aufgrund dieses Aufbegehrens plant Skandalregisseur Pascal Grey ("Gottes Hintern", "Planet der Pädophilen") einen neuen Film, der auf dieser Begebenheit beruhen soll. Die genaue Handlung ist noch nicht endgültig festgelegt, aber zumindest der Titel konnte einstimmig beschlossen werden. Wir können damit rechnen, dass "Aufstand der Rechtlosen" in 3 Jahren in die Holokinos kommt, vorausgesetzt, dass es dann noch Holokinos geben wird.

Nachrichten: Untersuchung des Warpgate-Skandals abgeschlossen!

1:3:5/99:99:9 upa Nach 10 Normtagen der Untersuchung konnten die Techniker auf 1:3:5 herausfinden, was genau beim Warpgate-Skandal genau geschah. Nur zur Erinnerung: Vor zehn Tagen benutzte ein Urlaubsraumschiff das Sprungtor von Planet Brianum nach Milliways und verschwand dabei, während das gesamte System einem EMP (Elektromagnetischer Puls) ausgesetzt war. Direkt nachdem die

Computersysteme des Planeten wieder einsatzbereit waren, begann man mit der Suche nach dem Schiff, während die Familien der Passagiere benachrichtigt wurden. Nun ist diese Kommission zu einem überraschenden Ergebnis gekommen: Offenbar benutzte einer der Passagiere seinen Laptop, um E-Mails zu verschicken, wobei er sich durch einen Defekt im Sicherheitsrelais des Sprungtores direkt mit dem zentralen Server der Transmissionskontrolle verband und diesen durch die ungültige Aufforderung zum Absturz brachte. Die Sprungtor-Ingenieure vermuten, dass in dem unkontrollierten Sprungprozess das Raumschiff digitalisiert und im automatisch zugeschalteten Sicherheitssystem gespeichert wurde. Da man aber bisher keine entsprechende Datei ausfindig machen konnte, befürchten Experten nun, dass die Datei versehentlich mit einer der Benachrichtigungen an die Familien verschickt wurden. Sollten sie unleserliche Mail erhalten, oder aber eine, die einen gewaltigen Anhang besitzt, so schicken sie sie bitte umgehend an den Absender zurück, ohne irgendetwas zu verändern.

Im übrigen rät die Sicherheitsbehörde für intergalaktische Reisen derzeit davon ab, im Raumschiff irgendwelche Geräte zu benutzen, die auf nahe Server zugreifen. Wenn diese Regel eingehalten werde, so bestünde keine außergewöhnliche Gefahr durch Sprungtorbenutzung.

Nachrichten: Alternative Antriebstechnologien

3:76:2 upa Das Zentrum für alternative Antriebsformen auf 3:76:2 stellte heute den neuen Hermes MKIII vor. Das ZfaA versucht schon seit einiger Zeit, Alternativen für die bekannten Antriebsarten zu finden. Vor rund 10 galaktischen Jahren verblüfften sie die Öffentlichkeit mit dem Experimentalraumschiff Hermes MKI, welches ein bislang unbekanntes Antriebskonzept wählte: den Ochsenantrieb. Mit speziell gezüchteten und trainierten Ochsen sowie einer raffinierten Leichtbauweise schaffte der Hermes MKI sagenhafte 2 Höhenmeter, bevor die Ochsen tot zusammenbrachen. Bereits 3 Jahre später folgte der Hermes MKII mit dem Konzept des Gummibandantriebs. Dieses Raumschiff, das zuerst mit einem Katapult abgefeuert und anschließend mit einem Gummibandbetriebenem Propeller angetrieben wurde, schaffte es, sich so weit vom Boden zu entfernen, dass es von einer starken Böe erfasst und in die Statik eines nahen Kaufhauses geweht werden konnte (683 Tote). Im nun veröffentlichten Hermes MKIII haben die Ingenieure "die besten Ideen der ersten Modelle vereint und zugleich die Innovationskraft von 7 konstruktiven Jahren vereint und ein Raumschiff geschaffen, das den intergalaktischen Verkehr revolutionieren wird", so Dekan Zakharov, Vorsitzender des ZfaA. Wenn diese Aussage stimmen sollte, so wird der neue Hermes MKIII die lang ersehnte Ära der Dampfraumschiffe einläuten.

Nachrichten: Es gibt keine intergalaktische Raumfahrt

2:28:3 upa Vor rund 18 galaktischen Normstunden erregte eine kuriose Nachricht die Lachmuskeln des gesamten bekannten Universums. Diese Nachricht stammt aus einer offiziellen Pressekonferenz der heiligen Brüder des St. David, einer Sekte, die ihren Sitz auf 2:28:3 hat. Diese Sekte gilt als ausgesprochen technikfeindlich. Dennoch war es überraschend, dass einige führende Bischöfe dieser Sekte verkündeten, dass niemals intergalaktische Raumfahrt stattgefunden habe. Es sei vielmehr so, dass ihr Planet der einzige bewohnte im ganzen Universum sei und die zahllosen Starts von Raumschiffen nur eine Täuschungsaktion der Regierung wären, mit denen Verbrechen an der Menschlichkeit vertuscht werden sollten. Sie geben an, dass sie dies herausgefunden hätten, indem sie tagelang ohne Nahrungsaufnahme meditiert und den Weltgeist nach anderen Planeten befragt hätten. Um die Problematik der Diskussion zu verschärfen, behaupteten sie, dass keine Kraft der Welt stark

genug wäre, ein Raumschiff vom Planeten abheben zu lassen.

Die Ansichten dieser gering verbreiteten Sekte hatten allerdings eine unerwartete positive Auswirkung: Innerhalb von 8 Normstunden wurde von der lokalen Regierung des Planeten ein Gesetz erlassen, das grenzdebile Idiotie unter die Todesstrafe stellt. Die Maßnahme wurde von den meisten ethischen Institutionen gebilligt, mit Ausnahme der Gesellschaft zum Schutze unterentwickelter Lebensformen. Dennoch ist wieder einmal eine große Dummheit der Anlass für eine große Entwicklung des Rechtswesens.

Best of Apré-CI-Hits

Du warst in den letzten 10 Jahren die ganze Saison auf Milliways?

Du hast jedesmal am Apré-CI teilgenommen?

Du hast alle Hits mitgesungen?

Dann haben wir das Richtige für dich!

Jetzt neu im Handel: Best of Apré-CI-Hits

Mit den Titeln "Sauf den Alk, guck die Frau, das ist die große Fleischschau" von DJ Grabschi, "Wer hat in mein Bier gepisst" von O.D.Nair, "[Zensiert]" von Leno Cavallo und vielen mehr.

Kauf das Album sofort, bevor es verboten wird!

Diese Anzeige entspricht nicht zwangsläufig der Meinung des publizierenden Mediums oder seiner Korrespondenten.

Der Erwerb dieses Albums kann zur dauerhaften Beobachtung des Käufers durch das galaktische Ordnungsamt führen

Dufti - Für ein angenehmes Gefühl in Ihrem Raumschiff

Teil 1

Das ist Perry. Perry ist Kapitän eines Schlachtschiffs. Perry ist zur Zeit sehr wütend, denn seine Bordmechaniker haben mal wieder die Tür zum Maschinenraum offengelassen. Nun weht der Geruch nach verbranntem Maschinenöl durch die Kommandobrücke. Das stinkt Perry ganz gewaltig. Doch da hat Perry eine Idee. Er landet auf dem nächsten Planeten und kauft sich einen Duftbaum für sein Raumschiff. Jetzt kann Perry wieder ganz gelassen durchatmen.

Ganz neu von Dufti: Der Raumschiffduftbaum

Erhältlich in den Geruchsrichtungen Funestis-Silberkiefer, Champagner und brünftiger Hammel

Teil 2

Perry ist ein Raumschiffkapitän. Und weil er sich über den Geruch aus seinem Maschinenraum geärgert hat, hat Perry sich einen Dufti Raumschiffduftbaum gekauft. Doch nun hat Perry ein neues Problem. Denn seine Mechaniker hocken jetzt die ganze Zeit auf der Brücke, weil es dort einfach viel besser riecht als im Maschinenraum. Da Perry keine Lust auf stinkende Ölflecken in seinen Sesseln hat, hat er

sich das neueste Produkt von Dufti gekauft:

Parfümiertes Maschinenöl

Jetzt sind die Mechaniker wieder die ganze Zeit im Maschinenraum und Perry ist wieder glücklich.

Duftis parfümiertes Maschinenöl ist erhältlich in den Geruchsrichtungen Vulkanier-Vanille, Ozon und gedünstete Katze

Der Buchtipp

Diesmal möchten wir Ihnen ein Sachbuch empfehlen. Stellen Sie sich vor, dass Sie einen Science-Fiction-Film gesehen haben, in dem eine bisher unbekannte Art von primitiven Außerirdischen entdeckt und untersucht wird. Unser Buchtipp richtet sich an all diejenigen, die sich schon immer gefragt haben, wie so eine Untersuchung abläuft. Die Rede ist von "Kleine Männchen, große Elektroden", in dem ein anerkannter außerirdischer Xenobiologe (klein, grün, glubschäugig) die Untersuchungsmethoden seines Berufs darlegt. Die sehr genauen und zum Teil dem Appetit nicht gerade zuträglichen Beschreibungen werden vom Autor durch kleine Anekdoten aufgelockert. So schildert er zum Beispiel wie frühe Xenobiologen auf der Erde landeten und diverse Messgeräte in verschiedene Körperöffnungen entführter Menschen steckten. Im Unterschied zu sonst hätten die damaligen Forscher die Prozedur künstlich verlängert und zum Teil sogar sinnlose Objekte eingeführt, um die psychische Reaktion der Wesen zu testen. Dem interresierten Leser sei allerdings zur Vorsicht geraten, denn der Autor (der es vorzieht, nicht namentlich genannt zu werden) preist in seinem Buch einige Methoden an, die wissenschaftlich stark umstritten sind, so z.B. die Theorie, dass die Anwendung von leichten Betäubungsmitteln sämtliche Testergebnisse unglaubwürdig mache. Dennoch ist es das beste Werk zu diesem Thema, das für Anfänger verständlich (wenn auch nicht appetitlich) ist.

Werbung

Du warst schon in den Megastädten von 1:3:5.

Du hast schon in den Gasmeeeren von 2:34:6 getaucht.

Du hast jedes bekannte und unbekannte Tier geschossen.

Du hast alles gesehen.

Aber hast du auch NICHTS gesehen?

Komm ins Milliways am Ende des Universums und bestaune, wie sich kurz hinter der Station das Universum ins Nichts ergießt. Erlebe die ultimative Herausforderung, indem du mit einer Kapsel so nahe wie möglich an die endlose Leere herankommst und dir eine Frage stellst:

Bist du ein MANN, oder bist du ein NICHTS?

1000 Dinge, die Sie getan haben sollten

Nr. 511: Einen Baum umarmen

Jeder Mensch sollte zumindest einmal in seinem Leben versuchen, wieder zur Natur zu finden. Am Anfang ist es am besten, erst einmal einen Baum zu umarmen. Hierfür können Sie sich an folgenden Ablauf halten:

1) Gehen Sie nicht einfach drauflos. Es ist ein feierlicher Augenblick, das erste Mal einen Baum zu

umarmen, darum sollten Sie sich gut vorbereiten. Denken Sie erst einmal genau nach, welchen Baum Sie umarmen wollen und warum. Sie sollten jetzt aufhören, wenn Sie bemerken, dass Sie es nur tun wollen, weil alle anderen es auch tun. Sie sollten es wirklich wollen.

2) Wenn Sie sich festgelegt haben, warten Sie auf einen Tag an dem Sie bereits morgens ein inneres Glücksgefühl verspüren. Dann sollten Sie etwas Passendes anziehen, zum Beispiel ein bequemes wallendes Gewand.

3) Gehen Sie in den Park, in dem der Baum Ihrer Wahl steht. Rennen Sie nicht einfach auf den Baum zu, sondern begrüßen Sie ihn erst, damit er sich an Ihre Anwesenheit gewöhnen kann.

4) Dann gehen Sie ganz nahe an ihn heran, machen ihm am besten noch ein Kompliment und führen Sie ganz sanft ihre Arme um seinen Stamm.

5) Halten Sie ihre Arme fest, aber nicht verkrampft an den Stamm. Fühlen Sie mit Ihren Händen die Unebenheiten seiner Rinde. Richten Sie alle ihre Gedanken auf den Baum.

6) Fühlen Sie, wie der Baum ihnen antwortet. Erkennen Sie, dass Sie und der Baum beide ein Teil Gottes/des Weltgeists/des Lebens/des Universums (je nach Glaubensrichtung) sind. Lassen Sie ihre Seele in der Erleuchtung schwimmen.

7) Ziehen Sie sich in Ihren Körper zurück, bis Sie wieder Sie selbst sind. Lösen sie langsam und zögernd die Arme vom Baum. Drehen Sie sich zum Polizisten hinter Ihnen um und bezahlen Sie die Strafe für Erregung öffentlichen Ärgernisses.

Anmerkung: Meiden Sie für Baumumarmungen empfindliche oder gefährliche Bäume. Örtliche Hippie-Gesellschaften besitzen entsprechendes Informationsmaterial

Verkehrsmeldungen

Hallo liebe Raumfahrer und willkommen bei den Verkehrsmeldungen der ersten 10 Galaxien.

Heute staut sich mal wieder auf allen möglichen Routen. Zwischen den Systemen 1:38 bis 1:42, 2:56 bis 2:61 und 4:21 bis 4:24 befinden sich Asteroidenschwärme auf der Reiseroute. Für die Systeme besteht keine Gefahr, aber trotzdem: Radar einschalten, Navigationsunterstützung aktivieren und langsamer als 100 000 km/s fahren.

In den Systemen 8:1, 8:54 und 9:12 wurde uns von Dimensionsrissen berichtet. Bitte meiden Sie diese Regionen weiträumig.

Für alle Fernfahrer: Das System 5:55 leidet derzeit unter starker Sonnenfleckenaktivität. Bitte aktivieren Sie ihren Strahlenschutzschild und durchfahren Sie ungeschützte Gebiete möglichst zügig.

Achtung an alle Raumfahrer in der Gegend von 7:49, ein Urantransport ist mit einem Transporter voller radiointensiver TSI-Spulen kollidiert. Wir vermuten, dass der EMP-Effekt innerhalb der nächsten 5 Jahre nachlässt. Solange bitten wir Sie, das Schiff manuell zu steuern.

Die aktuellen Piratenaktivitäten können Sie wie immer unter <http://uww.pirates-suck.bri.gov> nachlesen. Soeben erhalten wir eine Meldung: Achtung zwischen den Galaxien 2 und 3, es befinden sich Engel auf der Hyperraumsprungroute. Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie bitte jede gotteslästerliche oder allgemein religionskritische Aussage.

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt.

Das 3DTV-Programm

Teil 1

Wir raten allen regelmäßigen Lesern dieser Kolumne davon ab, heute das 3D-Fernsehgerät einzuschalten. Der Grund liegt im aktuellen Themenbereich der Aktion "Fernsehen im 21. Jahrhundert", bei der sämtliche TV-Sender Filme und Serien aus ebenjenem Jahrhundert digital aufbereiteten und als 3D-Versionen senden. In den vorigen Wochen wurden regelmäßig große Filmproduktionen gezeigt, die zwar durch aus heutiger Sicht billige Effekte und zum Teil sehr naive Vorstellungen auffielen, aber dennoch eine Art innere Eleganz besaßen, die auch heutige Zuschauer faszinieren kann. Heute allerdings ist das Thema "Daily Soaps". Bei dieser Filmgattung handelte es sich um Serien, die durch wenig überzeugendes Schauspiel und die vollständige Vermeidung interessanter Themen auffielen. Aber während der Zuschauer des 21. Jahrhunderts diesem intellektuellen Restmüll nur an 5 Tagen pro Woche ausgesetzt war, senden alle Sendeanstalten (außer den Sport- und Pornographiesendern) sämtliche Folgen einer Serie am Stück. Filmfreunden empfehlen wir daher während der Laufzeit des Bereichs den Besuch eines Kinos oder die Betrachtung alter Aufnahmen. Die Aktion wird in 18 Tagen mit dem Thema "Doku-Soap" fortgesetzt.

Teil 2

Werte Leser, unsere Aufgabe, ihnen das Beste aus dem 3DTV zu empfehlen, ist uns wieder einmal sehr schwer gefallen. Diesmal leider nicht, weil wir zwischen 11 genialen Blockbustern auswählen mussten, sondern weil wir uns unsicher waren, ob überhaupt etwas sehenswert ist. Die Ursache liegt wie immer in der Aktion "Fernsehen im 21. Jahrhundert", mit dem aktuellen Themenbereich "Dokusoaps und Reality-Shows". In dieser Programmgestaltung wurde gezeigt, wie diverse Menschen, entweder im Studio oder im realen Leben, an simpelsten Aufgaben verzweifelten. Wir hatten schon überlegt, die Empfehlung der letzten Ausgabe zu wiederholen, bis wir eine Sendung fanden, die zumindest sehr geringe Ansprüche nicht enttäuscht: Das Musikantenstadion im Bloody Channel. In dieser Sendung traten die bekanntesten Volksmusikanten ihrer Zeit vor einem Publikum aus hungrigen Raubtieren auf. für die Restliche Zeit empfehlen wir Ihnen unseren Webblog, in dem wir diskutiert haben, ob die Menschen, die diese Sendungen geduldet haben, überhaupt in der Lage gewesen sein könnten, das Fernsehen erfunden zu haben. Die Aktion wird mit dem Thema "Werbefernsehen" fortgesetzt.

Nachruf

Leider ist wieder eine besondere Persönlichkeit unseres Universums verstorben. Der Holo-Regisseur Charles "Chuck" Dawson ist im Alter von 82 Normjahren verstorben. Dawson machte sich im gesamten Universum mit seinen Science-Fiction-Filmen einen Namen, die die Besonderheit hatten, dass sie alle die Eroberung der menschlichen Kolonien durch außerirdische Killerkartoffeln zum Thema hatten. Sein erster Film "Angriff der Killerkartoffeln" fand noch relativ wenig Beachtung, doch wurde bereits sein zweiter Film "Die Kartoffel aus einer anderen Welt" zum Überraschungserfolg. In den kommenden Jahren schuf er bis heute unübertroffene Filme wie "Solanula", "Planet der Killerkartoffeln", "Unheimliche Begegnung der kartoffeligen Art", "Killerkartoffeln - Die Rückkehr" sowie das sechsteilige Epos "Potato Wars". Als Höhepunkt seines Schaffens wird allgemein "12 Potatoes" genannt, doch auch seine Spätwerke ("Potato Attacks!", "Potatoes in Black", "Radix -

Chroniken einer Kartoffel”, “I Potato”, “Krieg der Kartoffeln”) überzeugten durch den selben Stil, den er in seinen früheren Werken geschaffen hatte.

Carles Dawson verstarb, als er sich beim Verzehr einer Kartoffel verschluckte und erstickte. Seine Verwandten werden ihn, wie er es in seinem Testament gefordert hatte, auf dem Kartoffelacker seiner Eltern beerdigen, auf dem er “die Inspirationen für seine Filme gefunden” habe. Die Holofilmfans werden ihn noch lange vermissen.

Corrigendum

Wir bitten um Beachtung: In der letzten Ausgabe der Kolumne “Wie konstruiere ich einen Hyperraummotor” ist ein Fehler aufgetreten. Wenn Sie, wie es beschrieben wurde, die Tachyonenwelle an das rote und die abaryonische Kammer an das blaue Kabel angeschlossen haben, so dürfen Sie auf keinen Fall das rote und das blaue Kabel an die ISC-Dimensionsschnittstelle anschließen. Wenn Sie dies tun, ohne vorher die KC-Reisematrix zugeschaltet zu haben, werden sie durch eine Hyperraumanomalie auf 2 Dimensionen reduziert. Falls dies bei Ihnen geschehen sein sollte, so bewegen Sie sich bitte auf ein Blatt Papier und lassen Sie dieses von einem Freund an das Institut für interdimensionale Erkrankungen, 1:2:4, schicken.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

CI-Humor - Was ist das hier?

Dieser Bereich wurde erzeugt, um einen Platz für lustige Ideen im CI-Universum zu schaffen. Dieses Vorhaben ist mit der Administration abgesprochen und genehmigt worden. Das Thema ist im Prinzip für CI geschaffen; wer Humor im VD2-Universum sucht, soll gefälligst noch einmal das Original spielen. Ich möchte hier auch um Verzeihung bitten, falls ich eine Planetenkoordinate in meinen Beiträgen verwenden sollte und sich der Besitzer des Planeten angegriffen fühlt.